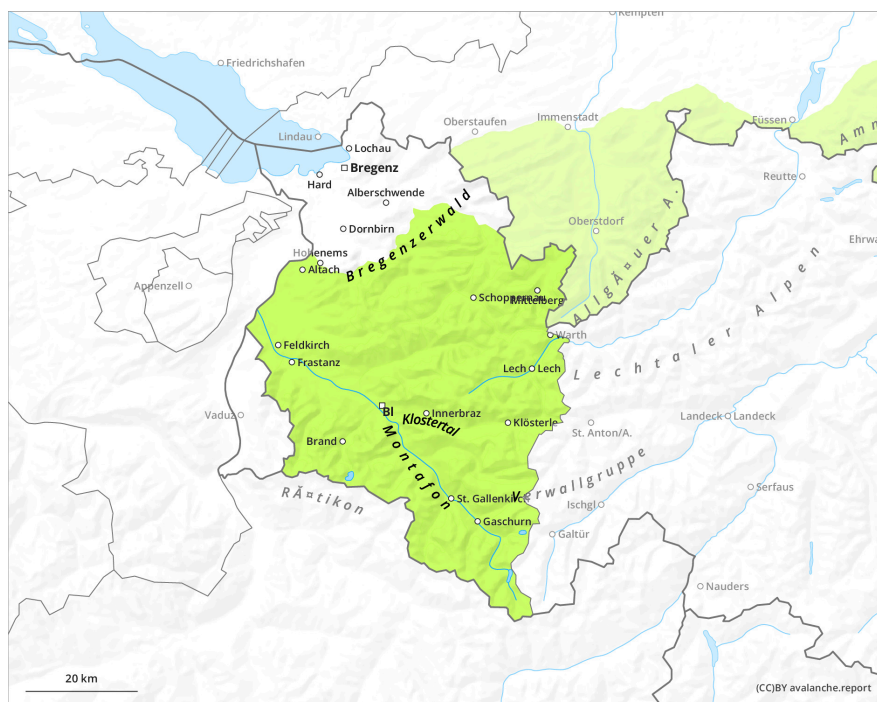
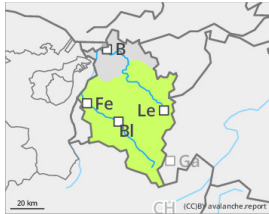


geringe Lawinengefahr - Vorsicht in sehr steilen Schattenhängen des Hochgebirges



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 22. Dezember 2025



Altschnee



vereinzelte Gefahrenstellen im Altschnee

Lawinen können vereinzelt in sehr steilen Schattenhängen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Sie sind meist klein. Das Absturz- und Verletzungsrisiko überwiegt jenes einer Verschüttung.

Schneedecke

Der über Nacht gebildete brüchige bis tragfähige Harschdeckel weicht sonnseitig im Tagesverlauf auf, im Schatten bleibt die Schneeoberfläche oft hartgefroren. Die geringmächtige Schneedecke ist überwiegend gut verfestigt und spannungsarm. In schattseitigen Lagen des Hochgebirges sind vereinzelt noch Schwachschichten in der Schneedecke vorhanden. Südseitige Lagen sind bis weit hinauf bereits ausgeapert. Da nur wenig verfrachtbarer Schnee vorhanden ist, entstehen mit dem auflebenden Südwind in den Föhnbergen tagsüber lokal nur kleine Tribschneeanisammlungen. Der Lawinenwarndienst hat derzeit nur wenige Informationen aus dem Gelände.

Wetter

Hohe Wolken sorgen am Vormittag oft noch für recht diffuses Licht und getrübbten Sonnenschein, bis zum Nachmittag sollten die Wolken dünner werden. Es bleibt weiterhin sehr mild für diese Jahreszeit. Temperaturen in 2000m: -1 bis +4 Grad, in 3000m um -2 Grad. Höhenwind: mäßig bis lebhaft aus Süd, auf Föhnbergen kräftig auflebend.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt gering.